



PRESSECLUB NÜRNBERG

König gegen Brehm: Einigkeit mit Spitzen

Harmonie. Kein Begriff beschreibt den Wahlkampf zur Nürnberger OB-Stichwahl wohl besser. Sowohl SPD-Kandidat Thorsten Brehm wie sein CSU-Kontrahent Marcus König beschwören weitestgehend Einigkeit. Wo letztlich die Spitzen sitzen, die beide unterscheiden, wurde beim Live-Duell im Nürnberger Presseclub klar.

Was die Einigkeit der Beiden bedeutete, zeigte sich bereits zu Beginn: Angesichts der Corona-Krise stellten sie fest, dass aktuell keine Zeit für parteipolitische Machtkämpfe bleibe. „Es geht nur gemeinsam“, sagte Marcus König. Angesichts der Krise müssten alle zusammen rücken. Für Thorsten Brehm war klar, dass Thema die Amtszeit des neuen Oberbürgermeisters maßgeblich prägen wird. „Die Zeitachse der Wahlkampf-Ziele wird sich nach hinten verschieben“, sagte der Sozialdemokrat.

Die Ausbreitung des Coronavirus sorgte auch beim Presseclub für ein Novum. Denn der Termin fand nicht wie gewohnt vor Publikum im Marmorsaal statt. Stattdessen trafen sich dort nur die Kandidaten einige Medienvertreter. Die Öffentlichkeit hatte die Möglichkeit, die Diskussion auf der Facebook-Seite des Presseclubs zu verfolgen und live Fragen einzureichen, die anschließend in der Runde besprochen wurden. So zum Beispiel die Frage nach der Kinderbetreuung. Während Marcus König eine „6-Monats-Garantie“ einführen möchte, die Eltern ein halbes Jahr vor Betreuungsstart Klarheit über die Zusage für einen Kita- oder Kindergartenplatz gibt, möchte Brehm genügend Betreuungsplätze schaffen, sodass eine Zusage nicht mehr nötig ist.

Einigkeit herrschte auch beim Thema Wohnraum. „Das Knoblauchsland kann nicht mehr angefressen werden“, sagte König, sein Kontrahent stimmte ihm zu. König möchte in den Dialog mit den umliegenden Kommunen treten, um dort Wohnraum zu schaffen. Brehm peilt ein neues Nutzungskonzept für die Flächen in der Stadt an. So sollen etwa einstöckige Discounterflächen überbaut werden. Was den Verkehr und die Mobilität in der Stadt angeht, möchte König ein Verkehrskonzept erstellen und die Altstadt fußgängerfreundlicher machen, auch Brehm nimmt sich vor, die Altstadt autoärmer zu gestalten. Den Frankenschnellweg sehen beide als Teil einer Mobilitätsachse. In der Diskussion wurde klar, dass beide Kandidaten auch in Zukunft miteinander arbeiten wollen. Der Stadtrat sei Teil der Verwaltung, kein Parlament. „Da spielt man nicht Regierung und Opposition“, so Brehm.

Marcus König war aus der Wahl am 15. März mit den meisten Stimmen hervor gegangen, 36,45 Prozent der Stimmen konnte er auf sich vereinen. Thorsten Brehm lag knapp dahinter mit 34,93 Prozent. Wer Nachfolger von OB Ulrich Maly (SPD) wird, wird sich am 29. März zeigen. Dann findet die Stichwahl statt – als Schutzmaßnahme gegen die weitere Ausbreitung des Coronavirus ausschließlich als Briefwahl. „Nutzen Sie Ihre Chance“, appellierte Kerstin Dornbach, die den Abend zusammen mit Oliver Tubenauer moderierte, am Ende an die Zuschauer des Livestreams.

Julian Hörndlein

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkunz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

Geschäftsstelle: Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

Clubräume: Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

Internet: www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclubs-in-bayern.de · www.presseclub-nuernberg.de

 metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.